



Workshop 9 – Klimafreundliche und naturnahe Schulhof(um)gestaltung

Was ist bei der Schulhof(um)gestaltung möglich, und was gibt es zu beachten?

Schulhöfe können so viel mehr sein als graue Betonwüsten! Doch: Was ist alles möglich? Wie fange ich an? In diesem Workshop ging es um Gelingensbedingungen und Stolpersteine bei der klimafreundlichen (Um)Gestaltung von Schulhöfen. Er richtete sich vorrangig an Vertreterinnen und Vertreter von Schulgemeinschaften oder Schulträgern, die ihr Schulgelände zukunftsfähig und kindgerechter gestalten wollen. Erfahren Sie [hier](#) mehr zum Projekt!

Name der Moderator*innen, Institution

Maren Haase und Ilka Markus, Deutsche Umwelthilfe e. V. (DUH)

1. Runde: 3 Teilnehmer*innen (2 Lehrkräfte, 1 Multiplikatorin)
2. Runde: 10 Teilnehmer*innen (7 Lehrkräfte, 3 Multiplikator*innen)

Ablauf des Workshops:

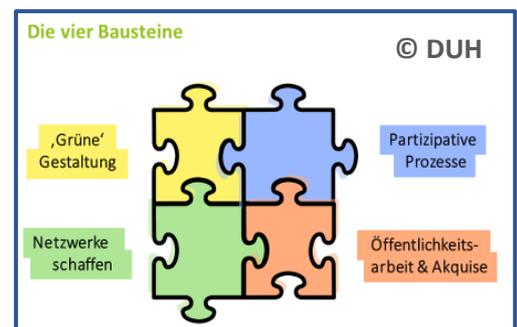
Im ersten Teil gab es einen Input von Maren Haase zum Thema „Grüne Schulhofumgestaltung“, in welchem langjährige Erfahrungen der Deutschen Umwelthilfe e. V. mit Schulhofprojekten weitergeben wurden.

Nach anschließender Frage-Runde und kurzer Pause stellte Maren Haase das beantragte Projekt „Klimafreundliche Schulhöfe für Hessen“ vor und beantwortete Fragen dazu.



Themenschwerpunkte, Fragen und Erkenntnisse:

- Schwerpunkt waren die vier zentralen Bausteine der Schulhofprojekte der DUH sowie Praxistipps und weiterführende Literaturempfehlungen
- Fragen und Austausch gab es u. a. zur Notwendigkeit der Einbindung eines Planungsbüros in die Umgestaltung des Schulhofes, der Zusammenarbeit mit dem Schulträger, der Rolle und Einbindung von Hausmeister*innen, aber auch zur Frage, wie lege ich mit einem Schulhofprojekt los, wenn ich noch keine Mitstreiter*innen habe?



Zusammenfassung

Der Austausch im WS machte den Handlungsbedarf zur klimafreundlichen Umgestaltung von Schulhöfen erneut sehr deutlich: Für mehr Klimawandelanpassung und zukunftsfähige Schulen!

